



Informations
Technik
Zentrum Bund

IT-Strategie ITZBund 2020-2024

Stabsstelle technische Steuerung
ITZBund

 Informations Technik Zentrum Bund	IT-Strategie ITZBund Stabsstelle technische Steuerung ITZBund	Version: 1.0 Zuletzt bearbeitet am: 18.03.2020
---	---	---

Änderungshistorie

<u>Version</u>	<u>Datum</u>	<u>Änderung</u>	<u>bearbeitet von</u>
0.1	29.01.2020	Überarbeitet mit den Anmerkungen aus der Überarbeitung von TS 1	██████████
0.2	02.03.2020	Überarbeitung nach erster QS	██████████
0.3	16.03.2020	Überarbeitung nach QS durch TS 1	██████████
0.4	18.03.2020	Änderungen nach QS durch TS und Fertigstellung	██████████
1.0	30.03.2020	Freigabe durch ALK und L ergänzt	██████████

Prüfungshistorie

<u>Geprüfte Version</u>	<u>Datum</u>	<u>Anmerkungen</u>	<u>Prüfer/ in</u>
0.1	27.02.2020	Gesamte QS	██████████
0.2	03.03.2020	QS aus Sicht vom ISB	██████████
0.2	09.03.2020	QS	██████████
0.2	09.03.2020	QS	██████████
0.2	10.03.2020	QS	██████████
0.2	11.03.2020	QS	██████████
0.3	17.03.2020	QS und fachliche Freigabe	██████████

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Rahmenbedingungen.....	7
3	Herausforderungen.....	8
4	Ziele.....	10
5	Handlungsfelder und Maßnahmen.....	12
6	Mitgeltende Dokumente.....	17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Übersicht der IT-Ziele des ITZBund	6
Abbildung 2 - Übersicht der Handlungsfelder und zugeordneten IT-Ziele	7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Mitgeltende Dokumente	18
---------------------------------------	----

Abkürzungsverzeichnis

BI	Business Intelligence
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
EGovG	E-Government-Gesetz
IT	Informationstechnologie/ Informationstechnik
ITZBund	Informationstechnikzentrum Bund
KI	Künstliche Intelligenz
OZG	Onlinezugangsgesetz
SLA	Service Level Agreement
VITD	Verbund der IT-Dienstleister

1 Einleitung

Einordnung des Dokuments, Geltungsbereich und Zielgruppe

Die IT-Strategie des ITZBund ist Teil der strategischen Zielsetzungen des ITZBund, welche sich aus dem gesetzlichen Auftrag zur Einrichtung des ITZBund ableiten lassen. Der Geschäftszweck des ITZBund als zentraler IT-Dienstleister des Bundes ist gemäß Gründungsauftrag¹ die IT-Leistungserbringung gegenüber den Kunden. Insofern deckt die IT-Strategie weite Teile der Gesamtstrategie des ITZBund insbesondere die relevanten übergeordneten technischen und fachlichen Themenbereiche der Informationstechnik (IT) im Verantwortungsbereich des ITZBund ab. Im zentralen Fokus liegt die IT-Unterstützung der Geschäftsprozesse der Kunden in der Bundesverwaltung mit einer klaren Orientierung an deren sich fortlaufend weiterentwickelnden Anforderungen.

Die vorliegende IT-Strategie ist eine Fortschreibung der IT-Strategie 2019-2023². Sie beschreibt die strategischen IT-Ziele des ITZBund sowie die aus diesen Zielen abgeleiteten strategischen Maßnahmen für einen Zeithorizont von fünf Jahren. Die IT-Strategie fungiert dabei als ein übergreifendes Rahmendokument aller themenspezifischen IT-Strategien und eröffnet somit einen Handlungskorridor für künftige technische Entscheidungen innerhalb des ITZBund.

Die in diesem Dokument beschriebenen Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen dienen zur Information und Orientierung für alle Beschäftigten innerhalb des ITZBund und sind in diesem Kontext verbindlich. Für die Kunden stellen sie darüber hinaus eine Informationsquelle für die strategische Ausrichtung des ITZBund dar.

Gegenstand des Dokuments

Ausgehend von übergeordneten strategischen Dokumenten³ des ITZBund sowie den Fachstrategien der Kunden wurden für das ITZBund die in Abbildung 1 aufgeführten sechs wesentlichen strategischen IT-Ziele festgelegt.



Abbildung 1 - Übersicht der IT-Ziele des ITZBund

¹ Siehe [IT-Konsolidierung Bund (Grobkonzept)]

² Siehe [IT-Strategie ITZBund 2019-2023]

³ Siehe aufgeführte Dokumente in Kapitel 2 dieses Dokumentes

Zur Erreichung der Ziele wurden strategische Maßnahmen definiert und in übergeordneten Handlungsfeldern gruppiert. Abbildung 2 gibt einen Überblick über die Handlungsfelder und deren Zuordnung zu den angestrebten Zielen. Dabei ist zu beachten, dass die Handlungsfelder durchaus mittelbar weitere Ziele als die aufgeführten unterstützen können. Es wurden jedoch nur diejenigen Zielsetzungen explizit genannt, die unmittelbar von den zugeordneten Maßnahmen profitieren.



Abbildung 2 - Übersicht der Handlungsfelder und zugeordneten IT-Ziele

2 Rahmenbedingungen

Die IT-Strategie ITZBund wurde unter Berücksichtigung folgender wesentlicher Rahmenbedingungen erstellt:

- Grobkonzept IT-Konsolidierung Bund⁴
- IT-Strategie der Bundesverwaltung⁵
- Architekturrichtlinie für die IT des Bundes⁶
- IT-Rahmenkonzept des Bundes⁷
- Fachstrategien der Kunden⁸


⁴ Siehe [IT-Konsolidierung Bund (Grobkonzept)]

⁵ Siehe [IT-Strategie der Bundesverwaltung 2017-2021]

⁶ Siehe [Architekturrichtlinie für die IT des Bundes]

⁷ Siehe [IT-Rahmenkonzept des Bundes 2020]

⁸ Siehe [Steckbriefe div. (BAMF, BMF, BZSt, HH, PVS, Zoll)]

 <p>Informations Technik Zentrum Bund</p>	<h2>IT-Strategie ITZBund</h2> <p>Stabsstelle technische Steuerung ITZBund</p>	<p>Version: 1.0</p> <p>Zuletzt bearbeitet am: 18.03.2020</p>
--	---	--

- Zielvereinbarung 2020 zwischen BMF und ITZBund
- Zielsetzungen des ITZBund
- Anforderungen der Fach-AGS intern
- Vorgaben des IT-Rats


Bei der Fortschreibung der IT-Strategie werden insbesondere **gesetzliche Vorgaben** und die **Anforderungen der Kunden** berücksichtigt.

3 Herausforderungen

Neben den bestehenden Rahmenbedingungen wurden bei dieser IT-Strategie auch Herausforderungen an das ITZBund mit beachtet. Die wesentlichen Herausforderungen an das ITZBund lassen sich basierend auf den Erfahrungen aus den vorhergehenden Jahren in sieben Themenbereiche strukturieren:

1. Heterogenität der Anforderungen an die IT-Unterstützung:

- Unterschiedliche Zielsetzungen und Aufgabengebiete unserer Kunden führen zu sehr heterogenen technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen an die IT, z.B. diverse Verfügbarkeiten der Systeme, unterschiedliche Schutzbedarfe, verschiedene Entwicklungssprachen, hochspezialisierte IT-Lösungen, abweichende Anforderungen zu den Standards.
- Die sich aus den Kundenanforderungen ergebende heterogene IT-Landschaft führt zu hoher Komplexität und hohen Aufwänden bei Konzeption und Betrieb der IT Systeme.

 <p>Informations Technik Zentrum Bund</p>	<h2>IT-Strategie ITZBund</h2> <p>Stabsstelle technische Steuerung ITZBund</p>	<p>Version: 1.0</p> <p>Zuletzt bearbeitet am: 18.03.2020</p>
--	---	--

2. Informationssicherheitslage, Geheim- und Datenschutzanforderungen:


- Mit dem technologischen Fortschritt entstehen kontinuierlich auch neue komplexe und professionell ausgeführte Angriffsszenarien und damit eine wachsende Bedrohung für den Geheimschutz, Datenschutz und die allgemeine Informationssicherheit. Neben möglichst sicheren, modernen und skalierungsfähigen Architekturen sind entsprechend schnelle Reaktionen erforderlich, um dem Schutzbedarf der Anwendungen und Datenschutz unserer Kunden kontinuierlich zu gewährleisten. Im Bereich der Verschlusssachenanweisung (VSA) stellt die Bereitstellung von VS-NfD-fähigen IT-Infrastrukturen und Netzen eine große Herausforderung dar. Einerseits stehen diese Anforderungen im Spannungsverhältnis zur gemeinsamen Nutzung von zentralen IT-Ressourcen im Rahmen der IT-K Bund. Andererseits müssen gemeinsam mit dem BSI Lösungen erarbeitet und die Prozesse zur Zulassung von IT-Komponenten beschleunigt werden.
- Die IT des Bundes bewegt sich im Spannungsverhältnis zwischen Sicherheitsanforderungen und Digitalisierungsvorhaben. Mit der Bereitstellung von neuen Dienstleistungen in Form von Web-Anwendungen und Apps für Bürgerinnen und Bürger über das Internet werden Hackern neue Angriffsvektoren geboten, die es durch geeignete Schutzmaßnahmen ausgehend vom BSI IT-Grundschutz abzusichern gilt.
- Die Konsolidierung der IT-Landschaft des Bundes erfordert eine besondere Sicherheitsbetrachtung, da mit der zentralisierten Bereitstellung basierend auf definierten Standardtechnologien in wenigen Rechenzentren neue Angriffsvektoren und Risiken entstehen. Im konsolidierten RZ kommt zusätzliche Verwaltungssoftware wie z.B. die zentrale Softwareverteilung zum Einsatz, die gegen Fehler abgesichert werden muss und zum attraktiven Angriffspunkt werden kann.

3. Politischer Einfluss und Gesetzgebung

Die Kernprozesse unserer Kunden, der Bundesbehörden, beruhen auf gesetzlichen Vorschriften. Entsprechend groß ist der Einfluss der Gesetzgebung auf Rahmenbedingungen der Kunden und das ITZBund. Insbesondere kurzfristige Gesetzesänderungen und daraus entstehende veränderte Anforderungen an IT machen häufig aufwändige und schnelle Umplanungen bzw. Anpassungen nötig.

4. Verteilte Kompetenzen

Entscheidungskompetenzen für IT-relevante Themen sind auf Bundesebene über verschiedene Ebenen und Ressorts verteilt. Entscheidungen von übergeordneter Bedeutung müssen regelmäßig in Rücksprache mit mehreren Beteiligten und unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Interessen herbeigeführt werden.

 <p>Informations Technik Zentrum Bund</p>	<h2>IT-Strategie ITZBund</h2> <p>Stabsstelle technische Steuerung ITZBund</p>	<p>Version: 1.0</p> <p>Zuletzt bearbeitet am: 18.03.2020</p>
--	---	--

5. Technische Komplexität

- Mit der Migration der Kunden-IT zum ITZBund im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund, dem Ausbau des Produktangebots, der Tendenz zur Nutzung von Cloud-Dienstleistungen und der Digitalisierung des Verwaltungshandelns erhöht sich kontinuierlich die Komplexität der zu betrachtenden Technologien. Standardisierungsvorhaben müssen ein immer breiteres technologisches Spektrum, inklusive neuer Trends, betrachten und dabei den hohen Sicherheitsanforderungen gerecht werden.
- Darüber hinaus steigt die Komplexität und Dynamik von Systemen durch die technische Vernetzung wodurch u.a. Volatilität entsteht.

6. Fachkräftewettbewerb

Der Fachkräftewettbewerb sowohl bei externen Dienstleistern (z.B. Lieferanten) als auch im ITZBund ist ein limitierender Faktor für die Vielfalt an möglichen Technologien, die angeboten bzw. betrieben werden können. Dies wirkt sich auch auf die Fertigungstiefe aus, die das ITZBund selbst anbieten kann. Einerseits steht ITZBund im Wettbewerb mit anderen IT-Dienstleistern und andererseits stellt der demografische Wandel das ITZBund vor neuen Herausforderungen.

7. Auswirkung IT-Konsolidierung

Im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund (IT-K) und der Neuausrichtung des ITZBund wurde das Projekt operative IT-Konsolidierung (ProITK) etabliert. ITZBund ist in Folge der einzige IT-Dienstleister des Bundes, der als Generalunternehmer (GU) für die IT-K, im konkreten für die folgenden Punkte, zur Verfügung steht:

- Betriebskonsolidierung (für alle Bundesbehörden)
- Dienstekonsolidierung (für alle Dienste)

Hierzu müssen die IT-Infrastruktur (inkl. Netze) sowie die IT-Produkte und -Services weiterentwickelt und die oben genannten Handlungsstränge innerhalb des ITZBund koordiniert werden.


4 Ziele

Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und Herausforderungen sowie abgeleitet aus den Fachstrategien der Kundenbehörden sowie den Zielsetzungen des ITZBund wurden sechs grundlegende IT-Ziele für das ITZBund festgelegt.

1. Digitale Souveränität

Die Hoheit über die eigene IT, insbesondere über die prozessierten Daten, wird dauerhaft sichergestellt.

Das ITZBund sowie seine Kunden müssen stets die Kontrolle über die Verarbeitung der eigenen Daten sowie die Implementierung der eigenen Anwendungen behalten. Eine angemessene Unabhängigkeit von konkreten Technologien und Dritten muss dauerhaft sichergestellt sein. Das Know-how über IT-Systeme und Anwendungen ist bei internen Wissensträgern zu bewahren.

 <p>Informations Technik Zentrum Bund</p>	<h2>IT-Strategie ITZBund</h2> <p>Stabsstelle technische Steuerung ITZBund</p>	<p>Version: 1.0</p> <p>Zuletzt bearbeitet am: 18.03.2020</p>
--	---	--

2. Informationssicherheit, Geheim- und Datenschutz

Die Anforderungen an Informationssicherheit, Geheim- und Datenschutz werden erfüllt.

Die Einhaltung des Schutzbedarfs entlang der Schutzziele der Informationssicherheit Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit unter Einhaltung des BSI IT-Grundschutzes, sowie der Anforderungen des Datenschutzes müssen gewährleistet werden. Zum Nachweis der Einhaltung wird bezogen auf die Informationssicherheit eine Zertifizierung wesentlicher Informationsverbünde gemäß ISO27001 auf Basis von BSI IT-Grundschutz durchgeführt. Zudem ist die VS-NfD Fähigkeit gemäß der Verschlusssachenanweisung im für die Kunden benötigten Umfang sicherzustellen.

3. Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit wird weiter gesteigert.

Eine weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit über die bestmögliche Umsetzung der fachlichen Kundenanforderungen - unter Berücksichtigung der technischen Anforderungen zur Standardisierung und der Informationssicherheit - wird angestrebt. Die Kunden sollen das ITZBund in allen Bereichen als kompetenten IT-Dienstleister wahrnehmen.

4. Zukunftsfähigkeit

Die Zukunftsfähigkeit der IT-Unterstützung wird langfristig sichergestellt.

Die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der IT-Unterstützung für die Kunden hat höchste Priorität bei der Leistungserbringung im ITZBund. Es wird gewährleistet, dass mit technologischen Entwicklungen am Markt schrittgehalten wird. Zudem wird durch den Einsatz zukunftssicherer Technologien die Nachhaltigkeit von Investitionen sichergestellt.


5. Leistungsfähigkeit

Die Leistungserbringung gegenüber den Kunden erfolgt mit hoher Qualität und in bedarfsgerechtem Umfang.

Ein konstant hohes anforderungsgerechtes Qualitätsniveau muss erreicht und gehalten werden und im Kontext der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen und wandelnden Anforderungen der Kundenbehörden stabil sein. Eine hohe Flexibilität in Bezug auf die Skalierbarkeit der IT-Services und Anpassbarkeit der IT-Lösungen ist zu gewährleisten.

6. Wirtschaftlichkeit

Leistungen gegenüber unseren Kunden werden nach dem Gebot der Wirtschaftlichkeit erbracht.

	IT-Strategie ITZBund Stabsstelle technische Steuerung ITZBund	Version: 1.0 Zuletzt bearbeitet am: 18.03.2020
---	---	---

Investitionen der Kunden müssen in einem positiven Verhältnis zur bereitgestellten IT-Leistung stehen. Die Leistungserbringung wird daher wirtschaftlich angemessen und effizient gestaltet und durch eine hohe Transparenz für die Kunden nachvollziehbar.

5 Handlungsfelder und Maßnahmen

Aus den o.g. Zielen wurden Handlungsfelder sowie zugehörige Maßnahmenbündel abgeleitet, die einen Beitrag zur Erreichung ebendieser Ziele leisten.

1. Handlungsfeld: Unterstützung der digitalen Transformation

H1
Unterstützung der digitalen Transformation
Z1
Z4

Politische Vorgaben sowie der allgemeine gesellschaftliche Trend zur zunehmenden Digitalisierung von Dienstleistungen erfordern eine Transformation der Behörden sowohl auf organisatorischer als auch auf informationstechnischer Ebene. Das ITZBund unterstützt seine Kunden bei der erfolgreichen Durchführung insbesondere der technischen Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils digitaler Leistungen und Prozesse. Die Zielsetzungen der Beibehaltung der digitalen Souveränität sowie die Gestaltung einer zukunftsfähigen IT für die Bundesverwaltung stehen hierbei besonders im Fokus.

Folgende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind in den kommenden Jahren geplant:

- Bereitstellen von virtuellen Entwicklerarbeitsplätzen - Erstellung, Realisierung und Test Betriebskonzept mit anschließender Inbetriebnahme
- Bereitstellung einer geeigneten IT-Infrastruktur, entsprechender Produkte und Services angemessen der Digitalisierungsvorhaben der Kunden und für die IT-Konsolidierung des Bundes
- Entwicklung und Bereitstellung einer KI-Plattform (Bund) zur Verprobung von potenziellen Use-Cases Einsatzmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Umsetzung des EGovG, OZG, Beschlüsse des IT-Rats und im allgemeinen Digitalisierung der Verwaltungsprozesse u.a. durch Einführung elektronische Aktenführung (e-Akte), Bundescloud, IT-gestützte Formularverarbeitung und Portalverbund
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Verfahren auf Basis zukunftssträchtiger Technologien. Bspw. zur Nutzung der Verfahren mit mobilen Endgeräten
- Unterstützung bei Digitalisierungsvorhaben der Kunden, u.a. in den Bereichen künstliche Intelligenz, Business Intelligence sowie mobiles Arbeiten
- Weiterentwicklung und Rollout mobiler Endgeräte

2. Handlungsfeld: Gewährleistung der Informationssicherheit unserer Kunden

H2
Gewährleistung der Informationssicherheit unserer Kunden
Z1
Z2
Z4

Gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung stellt die Gewährleistung der

Informationssicherheit eine immer größere Herausforderung dar. Die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der in den Bundesbehörden verwalteten Daten muss jederzeit ihrem jeweiligen Schutzbedarf angemessen gegeben sein. Erreicht bzw. gefördert werden kann dies zunächst durch eine weitere Stärkung des Informationssicherheitsmanagements. Dabei finden sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen Berücksichtigung. Zusätzlich zur Informationssicherheit werden die Zielsetzungen der Beibehaltung der digitalen Souveränität sowie die Gestaltung einer zukunftsfähigen IT für die Bundesverwaltung in diesem Handlungsfeld adressiert.

Folgende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind in den kommenden Jahren geplant:

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- Etablierung eines IT-Grundschutzwerkzeugs
- Etablierung eines Prozesses zur regelmäßigen Prüfung neuer und produktiver IT-Services, -Produkte und Verfahren von produktiven IT-Verfahren auf Sicherheitslücken und der aktuellen Vorgaben des BSI-Grundschutz bei der IT-Verfahrensentwicklung/-planung
- Nachhaltiger Know-how-Transfer zwischen den Beschäftigten des ITZBund
- Public-Key-Infrastruktur (PKI) zur Verwaltung und Betreuung der Arbeitsplatzinfrastrukturen
- Schärfung des Bewusstseins der Beschäftigten des ITZBund hinsichtlich Informationssicherheit und Nutzung geeigneter IT-Lösungen
- Sicherstellung der Betriebsfähigkeit auch im Krisenfall, u.a. durch regelmäßige Durchführung von LÜKEX.
- Umsetzung eines übergreifenden Zonierungskonzeptes zur Nutzung sicherer Netzübergänge
- Umsetzung von Security-by-Design in Projekten
- Zertifizierung ITZBund nach ISO 27001 auf Basis IT-Grundschutz

3. Handlungsfeld: Förderung von innovativem Handeln und Zukunftstechnologien

H3

Förderung von innovativem Handeln und Zukunftstechnologien

Z4

Das Herstellen eines Umfelds zur Förderung von innovativem Handeln ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Gestaltung einer zukunftsfähigen IT in der Bundesverwaltung. Maßnahmen, die innerhalb dieses Handlungsfelds umgesetzt werden, zielen zunächst auf den Ausbau eines fundierten Innovationsmanagements, um u.a. innovative Ideen frühzeitig erkennen, bewerten und prüfen zu können, zu dem Zweck Empfehlungen für die Umsetzung beim ITZBund und seinen Kunden aussprechen zu können.

Folgende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind in den kommenden Jahren geplant:

- Entwicklung und Bereitstellung einer KI-Plattform (Bund) zur Erprobung von potenziellen Einsatzmöglichkeiten
- Entwicklung, Erprobung und Pilotierung von Konzepten für den digitalen Arbeitsplatz („Digital Workplace“)

- Etablierung und Weiterentwicklung des Innovationsmanagements, u.a. der zugehörigen Prozesse, einer passenden Kultur, geeigneter technischer Lösungen zum Austausch von Know-how und innovativer Ideen sowie eines „Technologie-Radars“ und „Innovations-Lab“.

- [REDACTED]

4. Handlungsfeld: Förderung von Standardisierung, Konsolidierung und technologischer Unabhängigkeit

H4

Förderung von Standardisierung, Konsolidierung und technologischer Unabhängigkeit

Z3

Z4

Z5

Z6

Standardisierung und Konsolidierung stellen zentrale Instrumente zur Erreichung einiger grundlegender Zielsetzungen des ITZBund dar. Hier sind insbesondere die Erreichung bzw. Verbesserung der Leistungsfähigkeit, Zukunftssicherheit und Wirtschaftlichkeit der IT-Unterstützung für die Kunden zu nennen. Wo unter Standardisierung die Konzentration auf einheitliche und bewährte Technologien, Plattformen und Methoden verstanden wird, bezieht sich Konsolidierung auf die Reduktion der Menge der vorgenannten Bezugsobjekte unter Berücksichtigung weiterer, insbesondere organisatorischer Aspekte, wie die Struktur der Aufbauorganisation und die Anzahl der Standorte/Rechenzentren. Die IT-Konsolidierung ist ein politischer Auftrag an das ITZBund und daher mit geeigneten Maßnahmen zu adressieren⁹. Aus dem Konsolidierungsgedanken heraus werden Basis- und Querschnittsdienste den Anforderungen der Dienstekonsolidierung entsprechend einheitlich entwickelt und für die Kunden betrieben. Die Verlagerung der dezentral verteilten Rechenzentrumsfläche in die zentralen Master-Rechenzentren erfolgt im Rahmen der Betriebskonsolidierung. Die adäquate und professionelle Unterstützung unserer Kunden bei deren Migrationsvorhaben wird gewährleistet.

IT-Produkte und -Services werden weiterführend standardisiert und sauber voneinander abgegrenzt, um gesamtheitlich eine homogene und hochwertige Leistungserbringung sicherstellen zu können.

Die Standardisierung der Architekturen der Bestandsumgebungen wird durch das IT-Architekturmanagement in ihrem Ausbau weiter gefördert. Um eine übermäßige Herstellerabhängigkeit („Vendor-Lock-In“) zu vermeiden, werden die den Produkten zugrundeliegenden Technologie-Stacks weitgehend modular und herstellerunabhängig aufgebaut.

Generell wird die IT-Unterstützung für die Kunden durch vorausschauende Planungen im Zuge von Modernisierungen und Migrationsprojekten mit besonderem Fokus auf Zukunftssicherheit gestaltet. Dabei steht zum einen die begleitende Beratung des Kunden im Vordergrund. Zum anderen werden technische Umstrukturierungen mit spürbaren Auswirkungen auf die Kundenbehörden auf ein minimales und notwendiges Maß beschränkt.

Schließlich wird der Anforderungsmanagement-Prozess dahingehend weiter optimiert, dass die Kundenanforderungen unter Berücksichtigung sowohl der Kundenzufriedenheit als auch der Konsolidierungs- und Standardisierungsziele erfüllt werden können. Dies setzt eine frühe Rückkopplung im IT-Planungsprozess zwischen dem ITZBund als Dienstleister und seinen Kunden voraus.

Folgende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind in den kommenden Jahren geplant:

- Ausbau der Nutzung der ITZBund-Standards und -Vorgaben in Projekten mittels strukturierter Architektur-Reviews und Beratungsleistungen durch das

⁹ Siehe [IT-Konsolidierung Bund (Grobkonzept)]

- Architekturmanagement, sowohl für interne (ITZBund) als auch externe Kunden (u.a. Sollbebauungspläne als Ergebnisobjekt mit Vorgabencharakter)
- Ausbau des Architekturmanagements u.a. Bereitstellung von Referenzarchitekturen (u.a. für betriebliche Plattformen), Softwareentwicklungsstandards, standardisierten fachlichen und technischen Plattformen und Ziellandschaften anhand von Architekturvorgaben sowie Durchführung von Architekturreviews zum Zweck der Einhaltung der ITZBund-Standards und -Vorgaben in Projekten
 - Bereitstellung von automatisierter Build-Software mit eingebauten Quality- und Securitygates
 - Erweiterung des IT-Produkt- und IT-Service-Portfolio um geeignete Open-Source-Alternativen
 - Etablierung einer einheitlichen Architektur- und Softwareentwicklungsdokumentation
 - Etablierung eines zentralen Konfigurationsmanagements für alle RZ-Standorte
 - Etablierung von Kollaborationstechnologien zur übergreifenden Bund- und Länderkommunikation
 - Förderung der Interoperabilität und Benutzerfreundlichkeit von Verfahren u.a. durch Bereitstellung wiederverwendbarer, offener Schnittstellen zum Datenaustausch mit Ländern und der EU, Standardisierung des Designs der Verfahrensoberflächen und Sicherstellung der Barrierefreiheit sowie die Umsetzung von wiederverwendbaren Softwaremodulen und Systemarchitekturen
 - Förderung von Herstellerunabhängigkeit, Wiederverwendbarkeit und Modularisierung, bspw. durch Bereitstellung von Microservices, einer Container-as-a-Service-Plattform (CaaS) im Rahmen der Bundescloud und Bereitstellung und Nutzung von Referenzarchitekturen in der Softwareentwicklung
 - Fortschreibung der IT-Produkt- und IT-Servicestrategie
 - ITZBund-weite Etablierung der notwendigen Steuerungswerkzeuge
 - Optimierung der technologischen Standardvorgaben (u.a. SKS)
 - Optimierung des Anforderungsmanagement-Prozesses

5. Handlungsfeld: Ausbau und Transfer von Kompetenzen

H5

Ausbau und Transfer von Kompetenzen

Z3


Z4

Z5

Um das ITZBund auch zukünftig als einen in allen relevanten Themen kompetenten Ansprechpartner und verlässlichen IT-Dienstleister zu positionieren, ist es von grundlegender Bedeutung, das dazu notwendige Wissen in der Organisation zu mehr, zu konservieren und zielgerichtet zu verteilen. Dies fördert einen dauerhaften Erhalt der Leistungsfähigkeit des ITZBund, woraus kundenseitig die Zukunftssicherheit der eingesetzten IT sowie die Zufriedenheit mit dem Leistungsangebot des Dienstleisters sichergestellt werden. Durch den Aufbau von IT-Kompetenzteams (wie z.B. das Business Intelligence Service Center (BISC)) wird daher das notwendige Fachwissen dahingehend gebündelt, dass es in hoher Qualität durch die Kunden abgerufen werden kann. Dies fördert insbesondere den Einsatz von Zukunftstechnologien in den Digitalisierungsvorhaben der Kundenbehörden.

Folgende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind in den kommenden Jahren geplant:

- Ausbau des Schulungsangebots in diversen Bereichen zur Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ITZBund, z.B. Architekturmanagement-Schulungen
- Ausbau und Optimierung des Wissensmanagements
- Einführung und Etablierung von Schulungen zu Methoden und Werkzeugen der Prozessmodellierung und des Anforderungsmanagements

 <p>Informations Technik Zentrum Bund</p>	<h2>IT-Strategie ITZBund</h2> <p>Stabsstelle technische Steuerung ITZBund</p>	<p>Version: 1.0</p> <p>Zuletzt bearbeitet am: 18.03.2020</p>
--	---	--

- Förderung des Mindshift in Richtung neuen organisatorischen und technischen Ansätzen (u.a. agile Ansätze und Automatisierung)
- Förderung von Wissenstransfer (u.a. durch Job-Rotation und Hospitationen)
- Verstärkte und kontinuierliche Fortbildung im Bereich Projektmanagement
- Verstärkung der Beratungskompetenz
- Weiterentwicklung der On-Boarding-Prozesse

6. Handlungsfeld: Optimierung der Bereitstellung von IT-Produkten und -Services

H6

Optimierung der Bereitstellung

Z2

Z3

Z4

Z5

Z6

Die Bereitstellung technischer Lösungen in Form von IT-Produkten und -Services sowie deren fortlaufender Betrieb stellen zentrale Leistungen des ITZBund gegenüber seinen Kunden dar. Daher zielen Maßnahmen im Rahmen dieses Handlungsfelds insbesondere darauf, die Bereitstellung hinsichtlich der Lieferqualität insgesamt, der Lieferzeit im Speziellen und der Skalierbarkeit der IT-Ressourcen weiter zu optimieren. Gerade durch eine abgestimmte Lieferqualität werden auch die nachfolgenden Betriebsprozesse positiv beeinflusst. Die Erreichung eines Großteils der Zielsetzungen des ITZBund, wie Sicherstellen der Informationssicherheit, Erreichen einer hohen Kundenzufriedenheit, Gewährleistung einer zukunftsfähigen IT, Erhaltung einer hohen Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie letztendlich die Realisierung der angestrebten Positionierung als Full-Service-Provider, werden durch die unten aufgelisteten Maßnahmen mittelbar oder unmittelbar unterstützt.

So wird zunächst die Zeitspanne zwischen der Auftragserteilung und der Bereitstellung einer IT-Lösung („Angebot-zu-Bereitstellung“) durch die Optimierung der Bereitstellungsprozesse weiter gesteigert. Weiterhin wird ein Schwerpunkt auf die Automatisierung der Bereitstellungs- und Betriebsprozesse gelegt. Zielsetzung soll die langfristige Stärkung und Nutzung von Cloud-Liefermodellen („Cloud-First“-Prinzip) sein. Durch die konsequente Nutzung von SLAs zur Festschreibung des angebotenen Leistungsumfangs sowie den Ausbau des IT-Controllings und der Kostenrechnung wird die Leistungs- und Kostentransparenz gegenüber den Kunden durchgehend verbessert und in der Folge die Erstellung von Angeboten insgesamt beschleunigt.

Agile und iterative Vorgehensweisen werden verstärkt beim ITZBund zum Einsatz kommen. Hierbei liegt der Fokus im Bereich der Entwicklung von Software und der Inbetriebnahme von intern und extern entwickelten IT-Produkten, um kurzfristig auf geänderte Anforderungen reagieren zu können und kontinuierlich lieferfähig gegenüber dem Kunden zu sein.

Die vertraglich zugesicherte Verfügbarkeit von kritischen IT-Systemen wird durch Redundanzlösungen garantiert. Es wird ein hoher Grad an Wiederverwendbarkeit und Portierbarkeit von IT-Lösungen angestrebt.

Folgende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind in den kommenden Jahren geplant:

- Bereitstellen eines digitalen Warenkorbs für Soft-, Hardware und Services
- Bereitstellung einer zentralen Lizenzmanagement-Plattform
- Bereitstellung eines Self-Service-Portals für IT-Produkte
- Einführung von Standardanforderungskatalogen für Ausschreibungen
- Etablierung des weiterentwickelten Applikationsmanagements
- Optimierung des Anforderungsmanagements
- Optimierung des Ausschreibungsprozesses in der Softwareentwicklung

6 Mitgeltende Dokumente

Auf folgende Dokumente wird referenziert:

Dokument	Dokumentenbezeichnung	Version/ Datum	Zugriff
[Architekturrichtlinie für die IT des Bundes]	architekturrichtlinie_itbund_2019.pdf	V.2019 6.2018	https://www.cio.bund.de/Web/DE/Architekturen-und-Standards/Architekturrichtlinie-IT-Bund/architekturrichtlinie_it_bund_node.html
[IT-Konsolidierung Bund (Grobkonzept)]	it_konsolidierung_bund_grobkonzept.pdf	20.5.2015	https://www.cio.bund.de/Web/DE/Strategische-Themen/IT-Steuerung-Bund/it_steuerung_bund_node.html
[IT-Rahmenkonzept des Bundes 2020]	IT-Rahmenkonzept des Bundes für das Haushaltsjahr 2020, Beschluss Nr.: 2018/17 der KoITB vom 11. Dezember 2018, Ausfertigung zur Veröffentlichung im Intranet des Bundes	2018	https://www.intranet.bund.de/DE/Informationstechnik/informationstechnik_node.html
[IT-Strategie ITZBund 2019-2023]	IT-Strategie ITZBund 2019-2023_freigegeben.pdf	V.1.0 13.06.2019	https://www.intranet.bund.de/DE/Informationstechnik/IT_Kons_Bund/Verbund_IT_Dienstleister/ITZBund/itz_node.html
[IT-Strategie der Bundesverwaltung 2017-2021]	it_strategie_der_bundesverwaltung_download.pdf	19.01.2017	https://www.cio.bund.de/Web/DE/Strategische-Themen/IT-Strategie-Bund/it_strategie_bund_node.html
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

